

31. März 2014

SEAM (Umweltministerium) autorisiert Waldzerstörung im Gebiet, das von Waldindianern bewohnt wird

Umweltministerin unterzeichnete Umweltgenehmigung, die die brasilianische Firma Yaguareté Porã ermächtigt, 78.549 Hektar in Puerto Casado, Verwaltungsbezirk Alto Paraguay zu roden.



Vier Vertreter der Totobiegosode Ayoreo / ABC COLOR

Foto: GAT

Im Gebiet leben ultimativ die letzten Waldindianer der Lokalgruppe der Ayoreo Totobiegosode. Die Genehmigung, welche die Firma Yaguareté Porã ursprünglich besaß, wurde 2008 für ungültig erklärt (Resolution Nr. 2533). Ohne dieses zu beachten hat die Ministerin Maria Cristina Morales diese erneuert.

Die Genehmigung war am 30.10.2013 ausgestellt und von der Ministerin unterschrieben, wobei solche Genehmigungen eigentlich die Direktoren der "Umweltkontrolle" und "Boden- und Naturschätze" unterzeichnen müssen.

Eine Quelle aus dem Umweltministerium, unserer Redaktion bekannt aber verständlicherweise anonym bleibend, vermutet, dass die Ministerin Morales auf direkte Anweisung des Präsidenten Horacio Cartes gehandelt hat, um freie Bahn zu machen für die Ausbeutung des Ayoreo Landes durch Viehzüchter.

Anscheinend wollte der Direktor der "Umweltkontrolle" (Control de Calidad Ambiental), der eigentlich für die Unterzeichnung dieser Genehmigungen zuständig ist, diese Genehmigung nicht unterschreiben. Das Dokument wurde der Öffentlichkeit nie zugänglich gemacht. Eine Kopie davon befindet sich in unserer Redaktion - unterschrieben und gestempelt von der Ministerin - in dem wir lesen, dass bevor, die Lizenzverlängerung gewährt wird, die Beschränkungen für Yaguarete Pora aufgehoben und annulliert werden für Wälder im produktiven Bereich der Rinderwirtschaft.

HISTORIE

Ministerin Morales ignoriert die gerichtliche Entscheidung, die über dem Land verhängt wurde in Folge des Gerichtsverfahrens, das in den 90er Jahren begann. Es wurde die „medidas cautelares“ verfügt, dass u.a. Abholzungen und Öffnung des Waldes mit Schneisen verboten seien. Auch 2009, als das Büro des Generalkontrolleurs Strafanzeige beim Generalstaatsanwalt erhob, galten die Sanktionen für Verstöße gegen die Umwelt.

Das betroffene Land ist die Finca 13.122, die von den Totobiegosode Ayoreo als ihr Land gefordert wird, das von der UNESCO als Weltkulturerbe Ureinwohner geführt wird, die wenig oder keinen Kontakt mit anderen Gemeinden (Außenwelt) haben.

YAGUARETÉ PORÃ

Die brasilianische Firma Yaguareté Porã SA ist seit längerem in Paraguay aktiv. Marcelo Bastos Ferraz ist Direktor und Besitzer. Die Firma ist mit dem Unternehmen VLW SA, Mato Grosso, Brasilien verflochten.

Bisher sind 4.500 Hektar des 78.549 Hektar-Beitzes gerodet, um Rinderwirtschaft zu entwickeln nach dem Konzept der "produktiven Ökologie", zur Förderung der sozioökonomischen Verbesserung der Chaco-Region, dem Bericht zufolge, dass das Unternehmen gegenüber Global Compact der Vereinten Nationen, abgab. Es verspricht, 27.508 Hektar in seinem natürlichen Zustand zu belassen.

Survival International (London) tritt für die Verteidigung der Rechte der indigenen und unkontaktierten Völker ein, hat beim UN Global Pact Beschwerde gegen die Situation, die durch Yaguarete Pora hervorruft wird und bedrohlich für das Erbe der Ayoreos ist, erhoben.

Morgen findet eine Anhörung vor dem Senat statt, in der die Ministerin Morales ihr Vorgehen rechtfertigen muss. Es geht darum, warum es keine öffentliche Anhörung gab, um die Lizenz für Yaguarete Pora zu erteilen, die lt. Gesetz der Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

<http://www.abc.com.py/edicion-impresa/locales/seam-autorizo-desmonte-en-tierra-donde-habitan-indigenas-silvicolas-1230088.html>

abc color, 2. April 2014

Übersetzung: Arne Salisch/Bernd Wegener

UN Global Compact: UN-Generalsekretär Kofi Annan hatte 1999 vorgeschlagen, den UN Global Compact zu gründen, was dann im Jahr 2000 erfolgte. Hauptinhalt sind Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption. Er hat über 10.000 Teilnehmer, darunter mehr als 7.000 Unternehmen, das bedeutet, dass die Mehrheit der Teilnehmer Firmen sind. Der UN Global Compact hat seit 2005 über 3.000 Unternehmen ausgeschlossen, da diese gegen seine Bestimmungen verstießen. Die Ayoreo schrieben dem Global Compact im Jahr 2010 und fordern, dass das brasilianische Viehzucht Unternehmen Yaguarete Pora SA aus dem Compact ausgeschlossen werden muss. Survival International (SI) zufolge, antwortete der Global Compact den Ayoreo, dass er "weder die Mittel noch das Mandat hat, Ermittlungen in einem unserer Teilnehmer durchzuführen." Yaguarete gewann SI Greenwashing Award 2010 für "putzt sich die Groß-Zerstörung eines riesigen Gebietes der Indianer Wald als noble Geste für den Naturschutz."

www.triplepundit.com/2012/02/global-compact-expels-1000s-companies